



**Ausgabe: MAIN-POST Würzburg, Datum: 04.09.2012
VEITSHÖCHHEIM**

Virtuos, kontrastreich und gefühlvoll

Höchststufen-Auswahlorchester Nordbayerns begeisterte rund 250 Zuhörer in Veitshöchheim

Bravourös: Ein Konzert ganz nach dem Geschmack der Liebhaber der klassischen Blasmusik bot das Höchststufen-Auswahlorchester des Nordbayerischen Musikbundes in Veitshöchheim dar.

Foto: Dieter Gürz

Spitzenleistungen zeigte das Höchststufen-Auswahlorchester des Nordbayerischen Musikbundes beim Konzert in den Veitshöchheimer Mainfrankensälen. Mit Spielfreude, Präzision und Harmonie bereiteten die 61 Musiker im Alter zwischen 14 und 27 Jahren den rund 250 Zuhörern einen anspruchsvollen sinfonischen Konzertabend.

Die jungen Musiker aus 28 Mitgliedsvereinen der Regierungsbezirke Ober-, Unter-, Mittelfranken, sowie der Oberpfalz hatten sich eine Woche lang in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg in 45 Übungsstunden unter Leitung von Bundesdirigent Ernst Oestreicher auf das Konzert vorbereitet und Werke der internationalen Blasorchesterliteratur einstudiert. Aus dem Landkreis Würzburg dabei waren der Eibelstädter B-Klarinetist Fabian Engert (Musikverein Unterpleichfeld), Trompeter Oliver Hummel (Musikverein Gelchsheim) und Tuba-Spieler Fabian Neckermann (Musikverein Baldersheim-Burgerroth). Sie hatten es nach einem Probespiel geschafft, Mitglied im renommierten Nordbayerischen Jugendblasorchester (NBjBO) zu werden.

Zur Arbeitsphase in Hammelburg hatte Oestreicher sich mit der Schweizerin Isabelle Ruf-Weber als Gastdozentin prominente Unterstützung geholt. Sie unterstützte ihn und die sieben namhaften Instrumental-Dozenten dabei, mit den jungen Musikern in Satz- und Registerproben technisch knifflige Stellen zu erarbeiten, an der Intonation zu feilen, das Rhythmusgefühl zu schulen oder dynamische Feinheiten herauszuarbeiten.

Am Dirigentenpult in den Mainfrankensälen stehend, holte Ruf-Weber dann auch beim Konzert, sich mit Oestreicher abwechselnd, das Beste aus den festlich gekleideten Musikern heraus. Bei der jubelnden Einleitung mit der vom Engländer Philip Sparke 1984 für sinfonisches Blasorchester komponierten Jubilee-Overture brillierten festliche Blechbläserfanfaren, virtuose rhythmische Wendungen und eine kontrastreiche, von vielen Taktwechseln geprägte Instrumentierung.

Ruf-Weber dirigierte als erstes „Hymn to the Sun with the Beat of Mother Earth“, der neuesten Komposition des 37-jährigen japanischen Komponisten Satoshi Yagisawa. Bravorufe gab es auch für die fantastisch interpretierten armenischen Volksweisen „Armenian Dances Part I“ (Alfred Reed) mit zarten, sentimental bis hin zu lebhaften und majestätisch klingenden Melodien. Und auch vom Tongemälde des Rekruten-Spiels „Sacri Monti“ (Mario Bärki) war das Publikum begeistert.

Sodann gab es flotte Töne von Stephen Melillos „Godspeed“, eine imposante und gleichzeitig gefühlvolle Klangvielfalt. Für Freude sorgte auch „Radiant Joy“ (Steven Bryant), das in der Sprache von Funk/Jazz/Fusion das sinfonische Repertoire bereichert. Mit tollen Percussions-Effekten überraschte „Undertow“ (John Mackey). Konträr dazu stand der Schlusspunkt mit den imaginären Zeichentrickfilm-Melodien „Cartoon“ (Paul Hart). Das Orchester verstand es grandios, die packenden und fantasievollen Trickfilmszenen mitreißend zu interpretieren.

Bei allen gespielten Meisterwerken sinfonischer Blasmusik setzten sich immer wieder auch die Solisten exzellent in Szene. Das Konzert war ganz nach dem Geschmack der Liebhaber der klassischen Blasmusik.

Für das NBjBO war das Konzert gleichzeitig „Generalprobe“ für den Auftritt am Festwochenende zum Doppeljubiläum 60 Jahre Nordbayerischer Musikbund und 20 Jahre Nordbayerische Bläserjugend am 27./28. Oktober in Bamberg